

Orientierungshilfe für die Arbeit mit Kindern

**im Bereich des
Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes
und des Deutschen Jugendverbandes
„Entschieden für Christus“ (EC)**



Mit der vorliegenden Orientierungshilfe werden pädagogische Leitlinien beschrieben für die vielschichtige Arbeit mit Kindern im Bereich des Gnadauer Verbandes und des Deutschen EC-Verbandes. Sie wird von qualifizierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern gestaltet und steht allen Kindern offen.

1. Unsere Verbände

Gnadauer Verband

Der **Evangelische Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.** mit Sitz in Kassel ist ein freies Werk, das innerhalb der evangelischen Landeskirchen in Deutschland und darüber hinaus seinen Dienst tut. Seine Wurzeln hat der Gnadauer Verband in der Reformation und im Pietismus.

Der Gnadauer Verband fungiert als Dachverband für etwa 90 Mitgliedswerke und –verbände, darunter 36 regionale Gemeinschaftsverbände, etliche Theologische Ausbildungsstätten, Missionsgesellschaften, Diakonissen-Häuser und verschiedene Einrichtungen mit besonderer Aufgabenstellung.

In regelmäßigen Veranstaltungen werden etwa 200.000 Menschen erreicht.

Folgende Jugendverbände gehören zum Gnadauer Verband: Deutscher Jugendverband »Entschieden für Christus« (EC), Christlicher Jugendbund in Bayern (cjb), Api-Jugend – im Evangelischen Gemeinschaftsverband Württemberg, Jugendwerk der Evangelischen Gesellschaft für Deutschland, Jugendwerk des Blauen Kreuzes in Deutschland, Gemeinschaftsjugend Pfalz.

Weitere Informationen unter: www.gnadauer.de

Deutscher EC-Verband

Der **Deutsche Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e. V.** mit Sitz in Kassel engagiert sich seit mehr als 100 Jahren in Deutschland für christliche Kinder- und Jugendarbeit. Der Jugendverband hat eine reformatorisch-pietistische Prägung.

Zum Deutschen EC-Verband gehören 17 Landesverbände.

In regelmäßigen Gruppen werden über 40.000 junge Menschen erreicht.

Der Deutsche EC-Verband gehört zum Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband e.V. und zur „Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej)“.

Er ist ein gemeinnützig anerkannter Jugendverband innerhalb der Evangelischen Kirche, ein Fachverband des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e. V. sowie ein freier Träger der Jugendhilfe.

Weitere Informationen unter: www.ec-jugend.de

2. Unsere Werte

Achtung gegenüber jedem Geschöpf und der Natur

Der achtsame Umgang mit den Ressourcen der Schöpfung wird genauso gefördert wie das Entdecken und das Staunen über die Schönheit der Natur. Auch die nachfolgenden Generationen sollen unsere Welt genießen können. Deshalb motivieren wir, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen.

Der Mensch als einmaliges Geschöpf Gottes

Gott hat den Menschen als sein Ebenbild geschaffen. All seine Kreativität, Vielseitigkeit, Freude an Gemeinschaft und das Erleben und Entdecken der Welt hat er in ihm angelegt und ihn damit beauftragt, die Schöpfung zu pflegen und zu bewahren. Kinder werden daher ganzheitlich angesprochen in Erleben, Spaß, Kreativität, Bildung und Partizipation.“

Die Zehn Gebote

Die Zehn Gebote sind der von Gott gegebene Maßstab, um Gott zu ehren und den Nächsten zu achten und zu respektieren. Die Achtung vor dem Leben, dem Besitz, der Familie und der Würde des anderen sind Themen in unserer Arbeit mit Kindern. Die Dreifach-Beziehung der Liebe ist unsere Basis: Gott, der Nächste und Ich.

Vergebung und Versöhnung ist Grundlage unseres Lebens

Wir leben von der Vergebung und wollen anderen vergeben. Bei Konflikten und Grenzüberschreitungen bemühen wir uns um Versöhnung. Wir zeigen Wege auf, wie Versöhnung angestrebt, gestaltet und gelebt werden kann. Wir laden zum Glauben an Jesus Christus ein, begleiten Kinder und machen sie stark, damit sie ihr Leben selbstständig meistern können. Wir gestalten angstfreie und fehlerfreundliche Lebensräume.

Verantwortung für den Nächsten

Wir übernehmen Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und motivieren sie, selbst Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das drückt sich im Respekt aus, den anderen in seiner Persönlichkeit zu akzeptieren und wertzuschätzen.

Achtung der Individualität

Wir achten die Individualität der uns anvertrauten Kinder. Gleichzeitig bieten wir ihnen in unseren Gruppen und Gemeinden Heimat. Wir stärken das Miteinander und beugen so dem Alleingelassen sein vor.

3. Unser Menschenbild

Grundlage unserer Arbeit mit Kindern ist ein christliches Menschenbild.

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und als sein Ebenbild geschaffen.

Deshalb begegnen wir mit Offenheit allen Menschen, egal welcher Religion, Herkunft oder Geschlecht sie angehören. Wir bringen ihnen Wertschätzung entgegen. In jedem Menschen ist Kreativität, Beziehungsfähigkeit und auch Glaubensfähigkeit angelegt.

Jeder Mensch ist von Gott als soziales Wesen geschaffen.

Deshalb fördern wir die Begegnungen in und zwischen den Generationen. Wir ermutigen Kinder, dass sie Freundschaften leben, sich in Nächstenliebe üben, helfen und Hilfe in Anspruch nehmen. Wir ermutigen sie ebenso, ihr Leben in Freundschaft mit Gott zu leben.

Jeder Mensch wird von Gott wertgeschätzt.

Deshalb gehen wir individuell mit Kindern um und bringen ihnen Wertschätzung entgegen. Das zeigt sich darin, dass wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie annehmen, wie sie sind. Unsere Wertschätzung drücken wir auch darin aus, dass wir ihnen Möglichkeiten eröffnen, sich zu entfalten, aber auch Grenzen setzen, wenn sie sich und anderen schaden.

Jeder Mensch ist von Gott begabt.

Deshalb gehen wir mit Kindern auf Entdeckungsreise zu ihren eigenen Möglichkeiten. Kein Mensch ist wertlos, jeder kann, darf und soll sein Teil zum Gelingen des Miteinanders in Gesellschaft und Kirche beitragen.

Jeder Mensch ist von Gott angenommen.

Deshalb erklären wir Kindern in Wort und Tat die große Möglichkeit, die Gott uns Menschen schenkt, immer wieder neu anfangen zu dürfen. In Jesus Christus zeigt uns Gott seine große Menschenfreundlichkeit und zeigt was Gnade bedeutet. Fehlritte und Schuld werden von ihm vergeben.

Jeder Mensch ist von Gott zur Freiheit berufen.

Deshalb motivieren und unterstützen wir Kinder, sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Wir entdecken mit Kindern die Möglichkeiten, die Gott uns eröffnet, leben ihnen christlichen Glauben und die Vergebung vor. Wir laden zum christlichen Glauben ein und geben Freiraum zu einer eigenen Entscheidung.

4. Unsere Leitlinien

Sicherheit

- Kinder erleben unsere Arbeit als sicheren Rahmen.

Mitarbeitende ermöglichen Kindern, dass sie in allen Situationen, Veranstaltungen und Beziehungen vor jeder Form von Diskriminierung und Gewalt geschützt sind. Um das durchzusetzen, bedarf es einer grundsätzlichen präventiven Arbeit. Das teilt sich in die Bereiche der strukturellen und der pädagogischen Arbeit auf.

Im Bereich der strukturellen Prävention gelten die folgenden Mindeststandards. Die jeweiligen Leitlinien und konkreten Handhabungen sind in den Verbänden zu erfragen:

- Es existieren Leitlinien, die dazu dienen, vor jeder Form von Gewalt zu schützen.
- Das Thema Kinderschutz wird in regelmäßigen Präventionsschulungen behandelt.
- Die Mitarbeitenden unterschreiben eine Selbstverpflichtung, nachdem sie über die Thematik informiert wurden.
- Es existiert eine Form des Beschwerdemanagements. Kontaktpersonen können in Fällen von Gewalt sofort aktiv werden.
- Das Vorlegen von Führungszeugnissen wird nach den gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Die jeweiligen Rechtsträger haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder- und Jugendarbeit ein echter Schutzraum ist. Dies geschieht durch Schulung und Sensibilisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Blick auf den Missbrauch dieses Vertrauensraumes. Die Schutzmaßnahmen durch die Mitarbeitenden laufen in dem Dreischritt „Hinsehen, Erkennen und Hilfe veranlassen“ ab.

Wir weisen auf die Clearingstelle der Evangelischen Deutschen Allianz hin. Info unter: www.ead.de

Freude, Abenteuer und Erleben

- Kinder erleben in den Veranstaltungen Spaß, Freude, Action und Abenteuer.

Wir fördern einen ganzheitlichen Ansatz für die Arbeit mit Kindern. Unsere Angebote bieten den Kindern eine Plattform, um Druck und Stress abzubauen. Durch pädagogisch sinnvolle Beschäftigung und stressfreie Räume erleben Kinder in der Gemeinschaft mit anderen Spaß und Freude.

Sie erkennen, dass der christliche Glaube für ihr Leben relevant ist und ebenfalls Spaß machen kann.

Unsere Angebote gestalten wir so, dass Erfahrungen von „handgemachten“ Erlebnissen und Abenteuern möglich werden, die zur Phantasie und Kreativität anregen.

Wir wollen, dass Kinder ihren Körper in besonderer Weise wahrnehmen, ihre Kräfte messen können und ihre Geschicklichkeit erproben. Wir fördern regelmäßige Bewegung und gute Ernährung.

Bildung

- Wir sind ein außerschulischer Lernort für Kinder und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Unsere Veranstaltungen sind Lernorte mit informellen und nonformellen Anteilen. Freiwillig und freiheitlich entscheiden sich Kinder und Mitarbeitende für unsere Angebote. In unseren Angeboten sind wir nicht leistungs-, sondern gemeinschaftsorientiert. Unsere altersspezifischen Kleingruppen orientieren sich in Angebot und Gestaltung an entwicklungs-psychologischen Erkenntnissen.

Biblische Inhalte werden ganzheitlich und alltagsrelevant den Kindern vermittelt. Die Vermittlung christlicher Werte und die Gruppenerlebnisse fördern die Sozialkompetenz.

Unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden bieten wir Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote sowie Fachkongresse an. Wir veröffentlichen regelmäßig Fachzeitschriften, Arbeitsmaterialien und Bücher mit spezifischen Inhalten aus der Arbeit mit Kindern.

Neben fachspezifischen Inhalten legen wir Wert auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Selbstreflexion und Organisationsgeschick und fördern Kommunikations- und Teamfähigkeit.

Kreativität und Methodenvielfalt

- Kinder sammeln Erfahrungen und Wissen mit allen ihren Sinnen.

Jedes Kind ist einzigartig. Deshalb können manche Kinder einfacher über das Hören, andere eher über das Sehen und wieder andere besser über das Erleben Inhalte erfassen. Daher bieten wir in den Gruppenstunden eine breite Methodenvielfalt an. Diese reicht vom Visualisieren und Erlebarmachen der Geschichten durch verschiedene ästhetische Methoden über Gespräche bis hin zum gemeinsamen Erleben in erlebnispädagogischen Spieleinheiten.

Alle Sinne werden angesprochen.

Kinder zum Glauben einladen und begleiten

- Kinder finden durch ihren Glauben an Gott einen festen Halt im Leben.

Im Vertrauen auf Gott erfahren Kinder Annahme, Geborgenheit und Liebe. Schon Jesus selbst ermutigte seine Zuhörer zu einem solchen kindlichen Glauben, begegnete ihnen in ihrer Lebenswelt und lebte die bedingungslose Annahme der Kinder vor. An diesem Vorbild orientieren wir uns, wenn wir Kinder zu einem Glauben an Jesus einladen. Dies tun wir auch, indem wir den Kindern unseren eigenen Glauben vorleben. Durch die Beschäftigung mit Geschichten aus der Bibel und mit Geschichten von Personen, die etwas mit Gott erlebt haben, können die Kinder Gott kennen lernen und ihre eigenen Erfahrungen mit ihm machen. Ziel ist, dass Kinder ihre eigene, freiwillige Beziehung zu Gott entdecken und leben.

Kinder stark machen

- Kinder werden für den Alltag stark gemacht.

Wir unterstützen Kinder darin, Zugang zu ihren eigenen Ressourcen zu finden. Wir fördern ein positives Selbstbewusstsein und helfen Kindern im Bezug auf eigene Wünsche und Bedürfnisse sprachfähig zu werden. Wir fördern die Resilienz der Kinder, indem wir sie stärken und sie im Glauben begleiten. Dies geschieht durch Glaubensfeste, die wir zusammen feiern, gemeinsames Beten, Gemeinschaft in unseren Kindergruppen leben und mit ihnen Leben teilen.

Partizipation und Eigenständigkeit

- Kinder sind in den Angeboten willkommen und dürfen sich daran beteiligen.

Kinder haben die Möglichkeit, auf das Thema, die Inhalte und den Zeitrhythmus Einfluss zu nehmen. Die Beteiligung der Kinder sieht in den verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich aus. Sie dürfen in vielen Fragen mitwirken, die sie selbst in ihrer Lebenswelt und Lebenslage betreffen. Nur wenn dieser Grundsatz geachtet und gelebt wird, ist eine wirkliche Partizipation möglich. Diese grundsätzlichen Ideen zur Mitgestaltung sind keine Methode, sondern sie durchziehen alle Programme.

Zur erfolgreichen Beteiligung und Selbstständigkeit gehört aber auch, dass den Kindern Werte, Regeln und Rahmenbedingungen vertraut gemacht werden. Diese Regeln müssen von allen Kindern und

Erwachsenen respektiert werden. Bei der Verwirklichung der Ideen von Kindern erhalten sie durch die Mitarbeitenden die notwendige Unterstützung.

Beteiligung bedeutet, dass die Mitarbeitenden und Kinder gemeinsam einen Weg gehen, die Kinder aber von den Mitarbeitenden auf diesem Weg begleitet werden.

Reflexion und Evaluation

- Die Mitarbeiter nehmen sich bewusst Zeit zur Reflexion ihrer Arbeit.

In gemeinsamen Reflexionsrunden geben sich Mitarbeitende Feedback, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu fördern. Damit wird das Programm den Kindern angepasst und auf Aktualität überprüft. Bei regelmäßigen Vorbereitungstreffen werden neue Ideen ausgetauscht und das Programm geplant.

5. Herausgeber

Dieses Konzept wurde für den „Arbeitskreis Kinder“ des Gnadauer Verbandes erarbeitet von:

- Stefan Kaiser, Neukirchen
- Ruth Klaiber, Bad Liebenzell
- Thomas Kretzschmar, Kassel
- Carola L'hoest, Barmstedt
- Christian Petersen, Kassel

Kassel, im Mai 2017

Beschlossen durch die Vorstände des Gnadauer Verbandes und des Deutschen EC-Verbandes.



Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Leuschnerstr. 72a
34134 Kassel
Telefon 0561 20799-0

www.gnadauer.de
info@gnadauer.de



Deutscher Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) e. V.

Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Telefon: 0561 4095-0

www.ec-jugend.de
kontakt@ec-jugend.de